

Lippstadt, den 12.02.18



Sehr geehrte Damen u. Herren vom Haupt-
u. Finanzausschuß,

in der Patriot-Ausgabe vom 9.2.18 las ich,
daß man sich mit Anregungen u. Beschwer-
den direkt an den Rat der Stadt wenden
kann.

Ich habe folgendes Problem:
Seit dem Jahr 2012 versuche ich, eine Bau-
genehmigung zur Errichtung eines Car-
ports auf dem Parkplatz meines Grund-
stücks in LP, Magnolienweg zu bekom-
men. Leider bekomme ich immer nur
Ablehnungsbescheide, da in unserer Reihen-
hausiedlung die Vorgärten von Bepflanzung
freizuhalten sind.

Die Häuser wurden 1964 gebaut, die Vor-
gärten sind gepflasterten Parkplätzen
gewichen, die auch vom Bauamt genehmigt
wurden.

Sie sehen also, daß die Herren vom Bauamt
garnicht auf dem Laufenden sind und nur
vom Sessel aus agieren.

Ein Sprichwort sagt "Wie der Herr, so's
Gescherr", welches auf den Bürgermeister
zutrifft. Beim ersten Bauantrag hat er
mir schriftlich zu meinem Bauvorhaben

gratuliert und ich möge doch heimische
Firmen berücksichtigen. Zwei Tage später
kam die Absage von seinem Bauamt. Weiß
der eine nicht was der andere tut ??
Aus diesem Grunde habe ich diesen Brief
auch direkt an Sie geschickt und nicht an
den Bürgermeister. Denn wer einmal sein
Wort bricht, dem bringe ich auch in Zukunft
kein Vertrauen mehr entgegen.

Jetzt setze ich meine ganze Hoffnung auf
Sie, da ich leider keine Garage habe. Ich
möchte meinem Auto gerne ein Dach über
dem Kopf gönnen, damit es nicht weitehint
die Schmerzen von Hagel, Schnee, Regen und
Sturm ertragen muß.

Bei der "BG" im Stadtpalais war ich auch
schon mal zum "Bürgergespräch". Leider
war das "Bürgergespräch" nur ein Partei-
treffen. Man nahm mich zur Kenntnis und
wollte sich kümmern. Dann ging's zur
Tagesordnung. Das war's dann auch, bis heute.

Mit freundlichem Gruß
Ihr hoffnungsvoller

PS: Als Anlage zwei Kopien meines
Grundstücks. Können nach Gebrauch
vernichtet werden.



Anlage 1